



Sicherer bauen und wohnen in Erdfall- und Senkungsgebieten



Eine große Anzahl von Städten und Gemeinden in Thüringen liegt teilweise oder ganz in Gebieten, in denen an der Erdoberfläche oder im Untergrund relativ leicht wasserlösliche Gesteine - Gips-, Salz und Kalkgestein - verbreitet sind. Die unterirdische Auflösung und Wegführung dieser Gesteine (Subrosion, auch Auslaugung oder Verkarstung genannt) durch das Grundwasser lässt unter Umständen größere Hohlräume im Untergrund entstehen, deren allmählicher oder plötzlicher Verbrauch an der Erdoberfläche zu Senkungen oder Erdfällen führen kann. Solche Er-

scheinungen bewirken nicht selten Schäden an Gebäuden, Be- und Entwässerungs- oder Gasleitungen und Verkehrswegen.

Dieses Merkblatt soll Sie auf die möglichen Gefährdungen hinweisen und Ihnen helfen, in Auslaugungsgebieten sicherer zu bauen und zu wohnen.

Wo liegen in Thüringen Auslaugungs- und Senkungsgebiete?

Obwohl aufgrund der geologischen Verhältnisse in Thüringen Gesteinsschichten mit Einschaltungen wasserlöslicher Gesteine weit verbreitet sind, muss die davon ausgehende Gefährdung differenziert betrachtet werden. Der Grad der Gefährdung ist u. a. abhängig von der Tiefenlage und der Masse der löslichen Gesteine, von der jeweiligen Lagerung der geologischen Schichten und von den Grundwasserverhältnissen. Die Geologen unterscheiden hier Gebiete mit hoher bzw. potentieller Gefährdung, d. h. Gebiete, in denen in jüngerer Vergangenheit Erdfälle und Senkungen relativ häufig aufgetreten sind und wo zu erwarten ist, dass auch in Zukunft solche Erscheinungen häufiger auftreten werden (hohe Gefährdung) bzw. Bereiche, wo Erdfälle vorkommen können, die Ereignisdichte aber relativ gering ist (potentielle Gefährdung). In jüngster Zeit häufen sich Meldungen über auslaugungsbedingte Schäden aus bebauten Arealen. Sie entstehen oft in Folge defekter Wasser- und Abwasserleitungen.

Gebiete mit bekannten Gefährdungsbereichen im Freistaat sind u. a.:

- Teile des Zechsteinausstrichs am Südharrand zwischen Ellrich und Rottleberode,
- die Umrandung des Kyffhäusergebirges zwischen Badra, Bad Frankenhausen und Artern,
- das Gebiet des Bottendorfer Höhenzuges bei Roßleben,
- Bereiche entlang der Nord- und Südränder des Thüringer Waldes,
- das Werragebiet bei Bad Salzungen und Teile der Vorderrhön,
- Abschnitte des Elstertales zwischen Krossen und Wünschendorf,
- Areale in der Orla-Weirasenke zwischen Saalfeld und Triptis.

Die Anzahl der Kommunen, deren Gebiete als potentielle Gefährdungsbereiche anzusehen sind, ist ungleich größer.

Auskünfte hierzu erteilt der Geologische Landesdienst der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie in Weimar.

Was sollten Sie tun ...

- wenn nach Ihrem Wissen in Ihrem Verantwortungsbereich, Ihrem Wohnort bzw. aus Ihrer Gemeindeflur aus jüngerer Vergangenheit allmähliche Bodensenkungen oder Erdfälle bekannt geworden sind?
- wenn ein plötzlicher Erdrutsch auftritt?
- wenn Bauschäden (z. B. Rissbildungen und Verkantungen) an Gebäuden, die zweifelsfrei nicht auf Baumängel zurückgehen, die Bewohnbarkeit zunehmend einschränken?

Informieren Sie die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie in Weimar, die geologische Fachbehörde des Freistaates Thüringen (Tel.: 0 36 41/68 40, Fax: 0 36 41/68 46 66). Hier erhalten Sie fachkundige Beratung zu Schadensursachen und zu Sanierungsmöglichkeiten.



Was ist bei einem plötzlichen Erdfallereignis darüber hinaus zu tun?

- sofortige Absperrung des Einbruchbereiches mindestens 2 m vom Einbruchrand entfernt, da Erdfälle aufgrund ihrer oft glockenförmigen Ausbildung randlich nachbrechen können,
- etwa betroffene Versorgungsleitungen sofort abstellen und Benachrichtigung der Versorgungsbetriebe,
- umgehende Benachrichtigung der zuständigen Kommunalverwaltung (im allgemeinen des Ordnungsamtes),
- bei Gefährdung baulicher Anlagen Einschaltung der zuständigen Bauordnungsbehörde.

Verfüllen Sie den Erdfall nicht mit Müll oder anderen Abfällen - Sie gefährden durch unsachgemäße Verfüllung sich und das Grundwasser!

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Außenstelle Weimar - Geologischer Landesdienst, Boden, Altlasten
Carl-August-Allee 8 - 10
D-99423 Weimar
Tel.: 0 36 41/68 40, Fax: 0 36 41/68 46 66,
ingenieurgeologie@tlug.thueringen.de